

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 12.10.2015

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:30 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 13 Ortschaftsräte + 1 Ortsvorsteher

Ist: 13 Ortschaftsräte + 1 Ortsvorsteher

Anwesenheit

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert FWG

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Andreas Aurich	CDU
Herr Steffen Beckmann	FWG
Herr Ronny Bernstein	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Dr. Fritz Hähle	CDU
Herr Andre Mai	FWG
Herr Robert Natzschka	FWG
Frau Nancy Reichel	FWG
Herr Hendrik Rottluff	CDU
Frau Angela Schneider	DIE LINKE
Frau Christine Schubert	FWG
Herr Fritz Stengel	FWG
Herr Michael Wirth	SPD

Schriftführerin

Frau Aline Fredecker

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte, alle Gäste aus der Grünaer Einwohnerschaft, den Betriebsleiter des ASR und ESC Herrn Wüpper sowie Frau Kleinhempel als Vertretung für Herrn Patt.

2 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit gilt sie als bestätigt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 14.09.2015

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 14.09.2015 gibt es keine Einwände, somit ist die Niederschrift genehmigt.

4 Vorlagen an den Ortschaftsrat

4.1 Pilotprojekt Verfügungsbudget für den Ortschaftsrat Grüna Vorlage: OR-024/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna

Der **OV Herr Neubert** verweist auf den bereits in der letzten Sitzung besprochenen Inhalt des Pilotprojekts Verfügungsbudget für den Ortschaftsrat Grüna. Er bittet um die Wahl dreier Ortschaftsratsmitglieder, welche so dann ein Gremium hierfür bilden.

Herr Stengel fragt an, ob das Gremium, bestehend aus seinen drei Mitgliedern, immer gemeinsam beschließen oder ob jedes einzelne Mitglied zeichnungsberechtigt ist.

Der **OR Herr Wirth** teilt mit, dass diese drei Mitglieder zur Bearbeitung der entsprechenden Aufträge etc. berechtigt sind und die Rechnung oder Quittungen aber der Ortsvorsteher unterzeichnet. Der **OV Herr Neubert** schließt sich den Worten des OR Herrn Wirth an.

Herr Stengel schlägt vor, dass man hierzu auch den Ortschaftsrat Röhrsdorf befragen kann, welcher das Pilotprojekt ja bereits letztes Jahr durchgeführt hat. Herr Neubert fügt an, dass man sich hierzu auch vertrauensvoll an die Stadtverwaltung wenden kann.

OV Herr Neubert fragt an, welche drei Personen sich hierzu freiwillig bereiterklären am Pilotprojekt mitzuarbeiten. Es melden sich hierzu Herr Wirth und Frau Schubert sowie als drittes Mitglied Herr Neubert.

Beschluss OR-024/2015

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt – einstimmig - das Pilotprojekt Verfügungsbudget für den Ortschaftsrat Grüna wie folgt:

1. Der Ortschaftsrat Grüna beschließt, sich im Jahre 2015 am Pilotprojekt „Verfügungsbudget für den Ortschaftsrat“ zu beteiligen.
2. Der Ortschaftsrat Grüna wählt folgende drei Mitglieder, die für die Umset-

zung der Auftragsvergabe zuständig sind:

Ortschaftsrätin Christine Schubert
Ortschaftsrat Michael Wirth
Ortsvorsteher Lutz Neubert

OR Herr Stengel äußert die Erwartung, dass nun auch noch über die Verwendung des Verfügungsbudgets 2015 gesprochen wird, da ja bis Jahresende nicht mehr viel Zeit sei. Die einzige ihm bisher bekannte Idee sei, diese Mittel für die bereits seit längerem besprochene Verjüngung und Instandsetzung der alten Buchenhecke am Ortseingang (von Chemnitz her) zu verwenden. Herr Wirth ist der Meinung, dass hierfür nunmehr drei Personen gewählt seien, welche über die Verwendung der Mittel entscheiden sollen, und nicht der gesamte Ortschaftsrat. Auch hätte Herr Neubert bereits in der letzten Sitzung geäußert, wie er das Verfügungsbudget für dieses Jahr noch verwenden würde. Herr Wirth geht davon aus, dass Herr Neubert sich über die Verwendung Gedanken macht und dies sodann mit den anderen zwei Mitgliedern entscheidet. Herr Neubert ergänzt, dass jeder Ortschaftsrat gern seine Anregungen per E-Mail mitteilen kann, aber dass dafür nicht mehr viel Zeit bleibt. Für nächstes Jahr schlägt er vor, könnte man auch die Einwohner mit einbeziehen und befragen. Herr Stengel erhebt Einspruch zu dieser Verfahrensweise; auch Herr Dr. Hähle bittet um Transparenz des Verfahrens. Herr Neubert verweist auf das am nächsten Tag stattfindende Gespräch mit Frau Burkhardt vom Grünflächenamt über das Hecken-Projekt, von dem man sich entscheidende Erkenntnisse erhoffe.

4.2 Sitzungstermine des Ortschaftsrates Grüna im Jahr 2016 **Vorlage: OR-027/2015 Einreicher: Ortsvorsteher Grüna**

OV Herr Neubert bezieht sich auf die bereits in der letzten Sitzung mitgeteilten Sitzungstermine. Es gibt jedoch nunmehr zwei Änderungen, da sich der Ortschaftsrat Grüna mit dem Ortschaftsrat Mittelbach in einigen Sitzungen überschritten hat. Nach Absprache mit dem OV des Ortschaftsrates Mittelbach gibt es nur noch eine Überschneidung am 07.11.2016.

Beschluss OR-027/2015

Der Ortschaftsrat Grüna beschließt – einstimmig - folgende Termine für die Sitzungen des Ortschaftsrates für das Jahr 2016:

Montag, den 18.01.2016
Montag, den 22.02.2016
Montag, den 14.03.2016
Montag, den 18.04.2016
Montag, den 09.05.2016
Montag, den 06.06.2016
Montag, den 11.07.2016
Montag, den 12.09.2016
Montag, den 17.10.2016
Montag, den 07.11.2016
Montag, den 12.12.2016

Die Sitzungen finden jeweils 19:00 Uhr im Ratszimmer des Rathauses Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz statt.

5 Information über Neukalkulation der Abfallgebühren des ASR und der Abwasserentgelte des ESC

OV Herr Neubert begrüßt Herrn Wüpper, den Betriebsleiter des ASR und ESC. Er verweist nochmals auf die Informationsveranstaltung am 19.10.2015 des ASR und ESC und bittet Herrn Wüpper um seine Ausführungen.

Neukalkulation der Abfallgebühren des ASR:

Herr Wüpper teilt zur Neukalkulation der Abfallgebühren mit, dass sowohl die Abfallsatzung als auch die Abfallgebührensatzung überarbeitet wurde. In der Abfallsatzung gibt es inhaltlich keine Änderungen. Allerdings seien nicht mehr die von der Annahme ausgeschlossenen Abfälle aufgelistet, sondern im Umkehrprinzip alle Abfallarten, die der ASR annimmt, mit einer Abfallschlüsselnummer. Damit seien alle nicht genannten Abfallarten ausgeschlossen. Ebenso wurde die Mengengrenzung zur Anlieferung auf den Wertstoffhöfen von 2 m³ pro Haushalt und Jahr auf 2 m³ pro Anlieferung und Tag erweitert. Dies stellt kaum noch eine Begrenzung dar. Die Abfallgebühren sollen nicht erhöht, sondern partiell sogar gesenkt werden. Die individuelle Verrechnung des abgelieferten Altpapiers (2 Ct/kg) sei deutschlandweit beispielhaft und werde beibehalten. Die Übersichtlichkeit der Darstellung der Gebühren wurde verbessert und die neuen Anforderungen des neuen Mess- und Eichgesetzes wurden mit einbezogen. Ebenfalls wurde die Gebührensenkung im gewerblichen Bereich vorgenommen. Herr Wüpper erklärt die Zusammensetzung der Gebühr im privaten Haushalt sowie im gewerblichen Bereich.

OR Herr Natzschka richtet sich mit folgenden an Herrn Wüpper:

- Zweifel an der genannten Gebührensenkung im gewerblichen Bereich
- aktuelle Nachrichtenmeldung zur Untersuchung möglicher illegaler Preisabsprachen der Müllverwerter
- die seiner Meinung nach in einigen Städten nicht praktizierte Mülltrennung, da am Ende ohnehin alles verbrannt werde.

Herr Wüpper geht auf die Fragen ein und teilt mit, dass eine Abschaffung der Mülltrennung in Chemnitz nicht vorgesehen sei, da der Gesetzgeber dies nicht zulasse.

OR Herr Stengel fragt zur Mengengrenzung bei Anlieferung auf den Wertstoffhöfen, wie die angelieferte Menge pro Haushalt und Jahr denn registriert worden sei. Er selbst habe davon nie etwas bemerkt. Herr Wüpper bestätigt, dass dies praktisch nicht möglich sei und daraus die Neuregelung resultiere.

OR Herr Wirth fragt an, ob die jetzt erfolgte Auflösung von Rückstellungen in der Kalkulation dazu führen könne, dass beim nächsten Mal eine stärkere Gebührenerhöhung erforderlich sei. Herr Wüpper teilt dazu mit, dass die Stadt gesetzlich verpflichtet sei, Rückstellungen nach einer gewissen Frist aufzulösen und an die Bürger zurückzugeben. Gebührenerhöhungen in der Zukunft könne er nicht ausschließen, gehe aber derzeit nicht davon aus, dass dies der Fall sein werde.

Neukalkulation der Abwasserentgelte des ESC:

Herr Wüpper erläutert die neue Investitionsstrategie des ESC. Mit einem Anschlussgrad von 98 % spiele Chemnitz in der Ersten Liga in Deutschland. Nach 1990 seien mehr als 400 Mio. Euro in die Abwasseranlagen investiert worden, die

Hälfte des Kanalnetzes sei neu entstanden. Jedoch sei die andere Hälfte alt, zum Teil sehr alt. Fast ein Drittel des Netzes müsse in den nächsten Jahren saniert werden. Daraus folge prognostisch ein deutlicher Anstieg der Abwasserentgelte. Die jetzt vorgeschlagene Erhöhung trage dieser Entwicklung Rechnung.

Im Vergleich der Abwasserentgelte ostdeutscher Großstädte liege Chemnitz genau in der Mitte. Wesentlicher Unterschied zu anderen Städten sei jedoch, dass Chemnitz keine Anschlussbeiträge erhebe. Dies dürfe man bei einem Vergleich nicht vergessen.

Für den **OR Herrn Bernstein** ist die Erhöhung der einzelnen Entgelt-Bestandteile nicht aussagekräftig. Er hätte lieber einen Vergleichswert, um wie viele Euro pro Jahr ein durchschnittlicher Haushalt mehr belastet werde. Herr Wüpper antwortet, dass ein Musterhaushalt mit einem Trinkwasserverbrauch von 100 m³ und einer versiegelten Grundstücksfläche von 125 m² jährlich 426,50 € bezahlen müsse. (Den derzeitigen Vergleichswert habe er leider nicht zur Hand.)

OR Herr Endrikat teilt mit, dass er bezüglich der Gullys in der Chemnitzer Straße, welche verstopft waren, nochmal mit Herrn Postel (Leiter des Kundenservicecenters des ASR) telefoniert hat. Dieser teilte mit, dass die Gullys nochmal kontrolliert werden sollen und wenn noch welche verstopft sein sollten, so soll dies nochmals mitgeteilt werden, damit diese gereinigt werden können. Herr Wüpper teilt mit, dass zur Reinigung der Gullys der ASR zuständig ist. Dieser ist aber nicht in der Lage jeden Gully einmal im Jahr zu spülen. Ebenfalls ist auch nicht jeder Gully im gleichen Maß belastet. Sollten hierzu noch Einzelaufträge hinzukommen müssen diese beim Tiefbauamt beantragt werden, da der ASR immer Touren fährt und mehrere Gullys auf einer Straße spült.

6 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert gibt einen Bauantrag in Umlauf. Herr Neubert teilt ebenfalls mit, dass er bei Herrn Platzek (Baugenehmigungsamt) nachgefragt hat, warum den Bauanträgen kein Deckblatt mehr beigefügt wird. Dieser teilte darauf hin mit, dass dies dem Datenschutz unterliegt. Herr Neubert möchte allen Ortschaftsräten die Bauanträge in Zukunft vor der Sitzung zukommen lassen, damit eventuelle Fragen bereits im Vorfeld gestellt werden können und diese dann in der Sitzung mit eingebracht werden können.

OR Herr Stengel hält es für wenig sinnvoll, Bauanträge in Umlauf zu geben, über die der Ortschaftsrat in seiner öffentlichen Sitzung aus Datenschutzgründen kein Wort wechseln dürfe. Beim Vorliegen eines Bauantrages solle besser ein kurzer nichtöffentlicher Teil angeschlossen werden, oder man könne sich das Ganze sparen. Herr Neubert weiß nicht, ob es dienlich ist eine nichtöffentliche Sitzung durchzuführen. Herr Wirth regt an, wenn es wirklich nicht die Öffentlichkeit betrifft sollte man eine nichtöffentliche Sitzung durchführen, aber ansonsten sollte dies so geregelt werden, wenn Herr Neubert keine Reaktion auf die übersandten Bauanträge erhält hierzu keine Einwände bestehen.

Herr Neubert teilt mit, dass das Jahresgespräch der Oberbürgermeisterin aufgrund der aktuellen Flüchtlingssituation kurzfristig auf den 22.10.2015 verlegt wurde. An den Tagesordnungspunkten hat sich jedoch nichts geändert. Herr Neubert wird in der nächsten Sitzung über das Gespräch berichten.

Herr Neubert teilt ebenfalls mit, dass in Mittelbach eine neue Deckschicht eingebracht wird. In Grüna wird es auch nochmal im Zeitraum vom 21.10.2015 bis

06.11.2015 eine Einschränkung auf der Mühlenstraße/Ringstraße geben, da die Deutsche Bahn die Stützmauer saniert.

Herr Neubert teilt mit, dass er in seiner Bürgersprechstunde eine Anfrage erhalten hat, ob in der Ortschaft ein paar Bänke aufgestellt werden können. Dies hält Herr Neubert auch für sinnvoll und regt an, hierfür eventuell das Verfügungsbudget mit einzubeziehen. Die Aufstellung einer Bank ist derzeit vorgesehen an der Volksbank.

7 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Wirth teilt mit, dass er sich bezüglich der bereits in der letzten Sitzung angesprochenen Trittroste auf der Bahnbrücke über die Pleißaer Straße mit der Deutschen Bahn und mit der Bundespolizei in Verbindung gesetzt hat. Die Bundespolizei teilte mit, dass die Trittroste eine Gefährdung darstellen und eigentlich keiner das Gelände betreten darf. Die Polizei möchte in Zukunft Kontrollen durchführen. Die Deutsche Bahn teilte Herrn Wirth mit, dass keiner auf das Gelände darf und die Stelle auch abgesichert wäre. Herr Wirth teilte mit, dass die Stelle nur mit einem Band abgesichert ist. Die Deutsche Bahn sicherte aber zu, dass im Laufe dieser Woche die Gitter ersetzt werden sollen. Die Bundespolizei hat aber ausdrücklich darum gebeten, wenn die Möglichkeit besteht, soll darauf hingewiesen werden, dass die alte Bahnlinie kein öffentlicher Wanderweg sei. **Herr Neubert** bedankt sich für die Mühe und möchte die Deutsche Bahn darum bitten, einen Presstext zu übersenden, damit dieser im Ortsblatt veröffentlicht werden kann.

8 Einwohnerfragestunde

Herr Schell fragt an, ob es Anfragen gab bezüglich des verfallenen Grundstücks an der Chemnitzer Straße, da dort eine Fuchsfamilie ist. **OR Herr Bernstein** teilt mit, dass er dies auch bemerkt hat, aber keine Auffälligkeiten mitbekommen hat.

Herr Schönfeld teilt mit, dass auf der Bergstraße eine Schleuse ist, welche vor der Wende noch zu gemacht wurde. Er selber hat mehrmals da sauber gemacht, aber nunmehr läuft kein Wasser mehr ab, da der Gully randvoll ist. Dies liegt daran, dass ein paar Meter weiter ein Verkehrsschild direkt in die Schleuse aufgestellt wurde. **Herr Neubert** teilt mit, dass er dies nochmal Herrn Wüpper mitteilt.

9 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden nach Absprache Frau Reichel und Herr Natzschka benannt.

15.10.2015 *gez. Lutz Neubert*
Datum Lutz Neubert
Ortsvorsteher

26.10.2015 *gez. Nancy Reichel*
Datum Nancy Reichel
Mitglied
des Ortschaftsrates

22.10.2015 *gez. Robert Natzschka*
Datum Robert Natzschka
Mitglied
des Ortschaftsrates

15.10.2015 *gez. Aline Fredecker*
Datum Aline Fredecker
Schriftführerin